Subject: Aw: DHI Haartransplantation Klinik - Informationssammlung

Posted by [Gasthörer](#) on Sun, 24 Mar 2019 09:53:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Gelmatte schrieb am Sun, 24 March 2019 10:20

1. Der aus meiner Sicht größte Vorteil wird von Gasthörer nicht genannt. Nach nur ca. 8 Tagen im Durchschnitt sind alle Rötungen verschwunden und damit sieht niemand, dass du eine HT hattest. Du musst nicht 4 Monate deines Lebens mit Rötungen ab dem Haaransatz rumlaufen. Die Belastung ist also geringer für die Kopfhaut.

2. Zudem kann die Richtung des Haarwuchses besser bestimmt werden, also der Winkel (da widerspricht sich Gasthörer in Punkt 1 und 2, oder?).

GM

1. Die kleiner "Slits" habe ich ja erwähnt. Rötungen sind sehr individuell, da würde ich mich nicht trauen eine generelle Aussage zu machen wie: "Nach X-Tagen ist alles weg". Bei mir waren die Rötungen auch mit Blades nach ein paar Tagen verschwunden.

2. Das ist kein Widerspruch: Der Implanter ermöglicht es besser die Grafts in "zwei Dimensionen" zu positionieren. Wenn man zwischen existierenden Haaren arbeitet ist das ein Vorteil. Allerdings muss jeder Winkel "individuell" gemacht werden und immer mit einem neuen Implanter. Wenn man keine Orientierung (an Resthaaren) hat, ist der konventionelle Weg einfacher (laut zwei Ärzten die ich gefragt habe).